

# Still Alice – Mein Leben ohne Gestern

Filmdaten	
Deutscher Titel	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
Originaltitel	Still Alice
Produktionsland	<a href="#">Vereinigte Staaten</a> , <a href="#">Frankreich</a>
Originalsprache	<a href="#">Englisch</a>
Erscheinungsjahr	<a href="#">2014</a>
Länge	101 Minuten
<a href="#">Altersfreigabe</a>	<a href="#">FSK 0<sup>[1]</sup></a>
Stab	
<a href="#">Regie</a>	<a href="#">Richard Glatzer</a> , <a href="#">Wash Westmoreland</a>
<a href="#">Drehbuch</a>	Richard Glatzer, Wash Westmoreland
<a href="#">Produktion</a>	<a href="#">James Brown</a> , <a href="#">Pamela Koffler</a> , <a href="#">Lex Lutzus</a>
<a href="#">Musik</a>	<a href="#">Ilan Eshkeri</a>
<a href="#">Kamera</a>	<a href="#">Denis Lenoir</a>
<a href="#">Schnitt</a>	<a href="#">Nicolas Chaudeurge</a>
Besetzung	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Julianne Moore</a>: Alice Howland</li><li>• <a href="#">Kate Bosworth</a>: Anna Howland-Jones</li><li>• <a href="#">Shane McRae</a>: Charlie Howland-Jones</li><li>• <a href="#">Hunter Parrish</a>: Tom Howland</li><li>• <a href="#">Alec Baldwin</a>: John Howland</li><li>• <a href="#">Kristen Stewart</a>: Lydia Howland</li><li>• <a href="#">Stephen Kunken</a>: Dr. Benjamin</li><li>• <a href="#">Seth Gilliam</a>: Frederic Johnson</li></ul>	

**Still Alice – Mein Leben ohne Gestern** (Originaltitel: *Still Alice*) ist ein [US-amerikanisch-französisches Filmdrama](#) aus dem Jahr [2014](#). Es basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage der Schriftstellerin [Lisa Genova](#).

In der Hauptrolle ist [Julianne Moore](#) zu sehen, die für ihre Leistung mit einem [Oscar](#) als [beste Hauptdarstellerin](#) ausgezeichnet wurde. Hauptthemen des Films sind der Umgang mit der Diagnose [Alzheimer](#) und die dadurch verursachten Veränderungen im Leben

Die Weltpremiere fand am 8. September 2014 während des [Toronto International Film Festivals](#) statt. Der deutsche Kinostarttermin war am 5. März 2015.

## Inhaltsverzeichnis

### Handlung

Mit Anfang 50 bemerkt die anerkannte Linguistin Dr. Alice Howland erste Veränderungen. Sie leidet gelegentlich an Orientierungslosigkeit und vergisst während ihrer Vorträge einzelne Begriffe. Daraufhin lässt sie sich in einer Klinik testen und vertraut ihrem Mann, der sie zu beruhigen versucht, kurz vor der Bekanntgabe der Ergebnisse ihre Ängste an. Die [neurologische](#) Untersuchung bringt zu Tage, dass Alice unter einer vererbaren, früh einsetzenden Form der [Alzheimer-Krankheit](#) leidet. Diese Gewissheit schockt nicht nur sie und ihren Mann, sondern auch die drei gemeinsamen Kinder. Es stellt sich heraus, dass ihre älteste Tochter Anna, die gerade mit Zwillingen schwanger ist, das Alzheimer-[Gen](#) geerbt hat.

Vor der Außenwelt verschweigt Alice ihre Krankheit und offenbart diese erst, als sie vom Leiter ihrer Universität wegen Beschwerden ihrer Studenten zum Gespräch gebeten wird. Ihr Wunsch, noch einige Zeit zu unterrichten, wird jedoch abgelehnt. Alices Gedächtniszustand verschlechtert sich zusehends, und sie entwickelt nach der Besichtigung eines Heimes für [Demenzranke](#) einen Plan, um sich etwas Selbstbestimmtheit zu erhalten. Sie nimmt ein Video auf, in dem sie ihrem späteren Ich befiehlt, den kompletten Inhalt einer Dose Medikamente zu schlucken, wenn sie nicht mehr in der Lage wäre, einfache Fragen über sich und ihre Familie zu beantworten. Derweil wird sie von ihrem Arzt gebeten, eine Rede bei einer Veranstaltung eines Verbandes für an Alzheimer Erkrankte zu halten. Als sie ihrer Tochter Lydia den Text vorliest, rät ihr diese, mehr persönliche Erfahrungen mit einfließen zu lassen, da die Zuhörer keine Wissenschaftler sind. Mit dieser Kritik kann Alice im ersten Moment nicht umgehen, dennoch beherzigt sie den Vorschlag, und die Rede wird ein voller Erfolg. Darin offenbart sie nämlich ihre Ängste, berichtet aber auch über Situationen, die sie am Leben festhalten lassen.

Alice' Mann bekommt ein Jobangebot außerhalb von New York und schlägt einen Umzug vor, den er auf ihre Bitte hin jedoch verwirft. Alice kann sich immer schlechter konzentrieren und stößt auf der Suche nach leichter Lektüre auf das [Tagebuch](#) ihrer Tochter, das sie auch liest. Im Gespräch mit ihr erwähnt sie allerhand Informationen, die nur aus dem Tagebuch stammen können, was ihre Tochter wütend macht. Am nächsten Tag legt die Tochter den Streit bei, den Alice zu diesem Zeitpunkt bereits wieder vergessen hat. Währenddessen beschäftigt die Familie eine [Haushälterin](#), die sich um Alice kümmert. Durch Zufall stößt Alice nach einem [Skype](#)-Gespräch mit ihrer Tochter Lydia auf die Botschaft ihres früheren Ichs und versucht sie in die Tat umzusetzen. Jedoch wird sie von ihrer Haushälterin überrascht und davon abgehalten.

Wenig später zieht Lydia zu ihrer Mutter, um sich um sie zu kümmern. Sie liest ihr ein Gedicht vor, fragt sie nach ihrer Meinung dazu und ob sie wisse, wovon es handelt. Nach einigen Momenten und mit sichtlicher Anstrengung erwidert Alice nur ein Wort – Liebe.